# Rahmenbedingungen der EU-Förderung von 2021 - 2027

#### Karin Beckmann

Referat 104 Strategische Entwicklung der EU-Förderung und Koordinierung, Interreg

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung



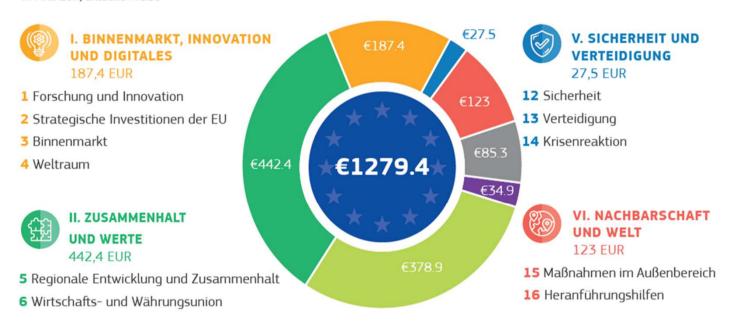






#### DER NEUE MEHRJÄHRIGE FINANZRAHMEN 2021 – 2027 EIN HAUSHALT FÜR EINE UNION, DIE SCHÜTZT, STÄRKT UND VERTEIDIGT

In Mrd. EUR, aktuelle Preise





- 8 Landwirtschaft und Meerespolitik
- 9 Umwelt- und Klimapolitik



10 Migration

11 Maßnahmen an den Außengrenzen



VII. EUROPÄISCHE ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

85,3 EUR

**17** Europäische öffentliche Verwaltung



- Weiterhin Förderung für alle Regionen
- Übergangsregion Lüneburg bleibt
- Kürzungen der EFRE- und ESF-Mittel für Deutschland um 21 %
- Kürzungen in der Gemeinsamen Agrarpolitik
- Anstieg der Fördermittel in direkt verwalteten Programmen für Forschung, Bildungsaustausch, Umwelt



# "Berlin-Methode" (% gibt finanzielles Gewicht an)

	2014-2020	2021-2027
BIP (einschl. BNE für Kohäsionsfonds)	86 %	81 %
Arbeitsmarkt, Bildung, Demographie	14 %	15 %
Klima	-	1 %
Migration	-	3 %
Gesamt	100 %	100 %

Arbeitsmarkt: Arbeitslosenquote, Jugendarbeitslosenquote, Beschäftigungsquote

Bildung: frühe Schulabgänger, Tertiärbildung, niedriges Bildungsniveau

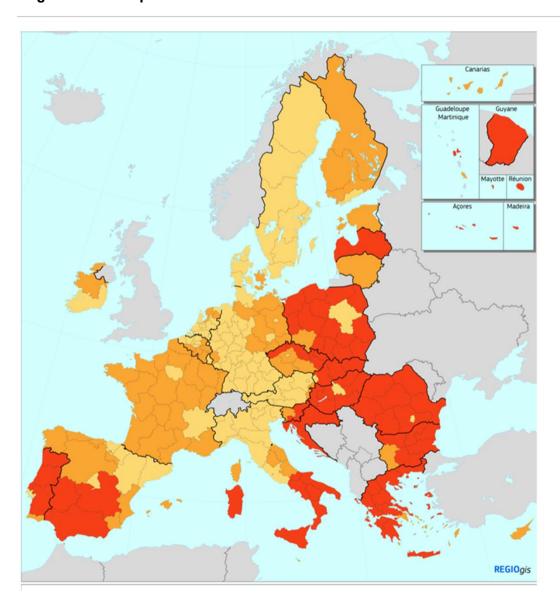
Demographie: Bevölkerung von Regionen, geringe Bevölkerungsdichte

Klima: Treibhausgasemissionen in den Sektoren außerhalb des EHS

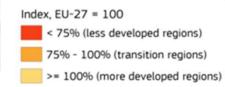
Migration: Nettomigration von Nicht-EU-Bürgern

#### Regionen in Europa





#### GDP/head (PPS) by NUTS2 region,





# Politikziele der Dachverordnung

- 11 Ziele vereinfacht und zu 5 Zielen zusammengeführt:
- 1. Ein intelligenteres Europa (innovativer & intelligenter wirtschaftlicher Wandel)
- 2. Ein grüneres, CO²-freies Europa (einschl. Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Anpassung an den Klimawandel und Risikomanagement
- 3. Ein stärker vernetztes Europa (Mobilität und IKT-Konnektivität)
- 4. Ein sozialeres Europa (die europäische Säule sozialer Rechte)
- 5. Ein bürgernäheres Europa (nachhaltige Entwicklung der städtischen, ländlichen und Küstengebiete sowie lokale Initiativen



# Niedrigere Kofinanzierungs-Obergrenzen

Obergrenze	Gilt für
70 %	Weniger entwickelte Regionen Gebiete in äußerster Randlage Kohäsionsfonds Interreg
55 %	Übergangsregionen
40 %	Stärker entwickelte Regionen



# **EFRE**



# Thematische Konzentration des EFRE

•	Für MS mit:	Mindestprozentsatz PZ 1 ("intelligenteres Europa")	Mindestprozentsatz PZ 2 ("grüneres, CO2-freies Europa")
	BNE unter 75 %	35 %	30 %
	BNE 75-100 %	45 %	30 %
	BNE über 100 %	60 %	PZ 1 + PZ 2 min. 85 %

 6 % der Mittel fließen in Form von Partnerschaften für lokale Entwicklung in die Stadtentwicklung



#### Artikel 2

#### Spezifische Ziele des EFRE und des Kohäsionsfonds

- (1) Gemäß den in Artikel [4 Absatz 1] der Verordnung (EU) 2018/xxxx [neue Dachverordnung] festgelegten politischen Zielen werden aus dem EFRE die folgenden spezifischen Ziele unterstützt:
  - (a) "ein intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels" (im Folgenden "PZ 1") durch:
- i) Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien;
- ii) Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für die Bürger, Unternehmen und Regierungen;
- iii) Steigerung des Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU;
- iv) Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum;



(b) "ein grüneres, CO<sub>2</sub>-armes Europa durch Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements" (im Folgenden "PZ 2") durch:



- i) Förderung von Energieeffizienzmaßnahmen;
- ii) Förderung erneuerbarer Energien;



iii) Entwicklung intelligenter Energiesysteme, Netze und Speichersysteme auf lokaler Ebene;



- iv) Förderung der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und der Katastrophenresilienz;
- v) Förderung einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung;



- vi) Förderung des Übergangs zu einer Kreislaufwirtschaft;
- vii) Verbesserung der biologischen Vielfalt, der grünen Infrastruktur im städtischen Umfeld sowie Verringerung der Umweltverschmutzung;



- (c) ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität und der regionalen IKT-Konnektivität
  - i) Ausbau der digitalen Konnektivität
  - ii) Entwicklung eines nachhaltigen, klimaresilienten, intelligenten, sicheren und intermodalen TEN-Verkehrsnetzes
  - iii) Entwicklung einer nachhaltigen, klimaresilienten, intelligenten und intermodalen nationalen, regionalen und lokalen Mobilität, einschließlich eines besseren Zugangs zum TEN-Verkehrsnetz und zur grenzübergreifenden Mobilität
  - iv) Förderung einer nachhaltigen, multimodalen städtischen Mobilität



(e) Integrierte soziale wirtschaftliche und ökologische Entwicklung, das kulturelle Erbe und die Sicherheit in städtischen Gebieten

#### Bürgernäheres Europa

- SMART-City-Initiativen in wachsenden Großstädten, intelligente städtische Mobilität
- Entwicklung der Zusammenarbeit von Stadt und Land
- Bekämpfung sozialer Transformationsprozesse
- ...



## **ETZ** - Interreg

Europäische Territoriale Zusammenarbeit als 2. Säule des EFRE Programme bleiben (mit geringerem Mittelansatz) grundsätzlich bestehen 5 Programmstränge:

- 1. grenzübergreifend: Interreg A Deutschland-Nederlande
- 2. transnational: Interreg B Nordsee und Ostsee
- 3. in äußerster Randlage: (für DE nicht relevant)
- 4. interregional: Interreg Europe (von KOM nicht vorgesehen aber von den Mitgliedstaaten gefordert)
- 5. interregionale Innovationsinvestitionen [evtl. in EFRE oder eigene VO]

NEU: Inhalt der Programme kann auch auf ESF-Ziele zugeschnitten werden.



# ESF+



# **Spezifische Ziele ESF+**

11 spezifische Ziele im Politikziel (PZ 4): Ein sozialeres Europa, in dem die europäische Säule sozialer Rechte umgesetzt wird.

#### allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen

 Qualität, Gerechtigkeit, Wirksamkeit und Arbeitsmarktrelevanz der allg. und berufl. Bildung verbessern (unter Berücksichtigung digitaler Fähigkeiten)

#### Wirksamkeit der Arbeitsmärkte und gleicher Zugang zu hochwertigen Arbeitsplätzen

- Arbeitsmarktbeteiligung von Frauen, Vereinbarkeit, Abbau regionaler Disparitäten bei der Kinderbetreuung

#### soziale Inklusion, Gesundheit und Bekämpfung der Armut

- Sozioökonomische Integration von Drittstaatsangehörigen



# Anforderungen außerhalb PZ 4

Durch im Rahmen der ESF+-Komponente mit geteilter Mittelverwaltung durchgeführte Maßnahmen zur Verwirklichung der in Absatz 1 genannten spezifischen Ziele trägt der ESF+ zudem zu den anderen in Artikel [4] der [Dachverordnung] genannten politischen Zielen bei, insbesondere in Zusammenhang mit

#### 1. einem intelligenteren Europa durch

Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, Kompetenzen für Schlüsseltechnologien, industriellen Wandel, branchenübergreifende Zusammenarbeit in den Bereichen Kompetenzen und Unternehmertum, Schulung von Wissenschaftlern, Netzwerktätigkeiten und Partnerschaften zwischen Hochschuleinrichtungen, Einrichtungen der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Forschungs- und Technologiezentren sowie Unternehmen und Clustern, Unterstützung von Kleinst- sowie kleinen und mittleren Unternehmen und der Sozialwirtschaft;

#### 2. einem grünerem, CO2-armen Europa durch

Verbesserung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, die für die Anpassung der Kompetenzen und Qualifikationen erforderlich ist, durch die Weiterqualifizierung von allen einschließlich der Arbeitskräfte sowie durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze in den Bereichen Umwelt, Klimawandel und Energieversorgung sowie Bioökonomie.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

# ELER-Förderung 2021-2027

Informationsveranstaltung zur niedersächsischen Strategie für die EU-Förderung 2021-2027



Annika Neubauer

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, ELER-Verwaltungsbehörde











#### **Inhalt**

- Was ist der ELER?
  - → kurze Einordnung in die "EU-Förderlandschaft"
- Was will der ELER?
  - → das Zielsystem für die ELER-Förderung ab 2021
- 3. Was kann der ELER?
  - → mögliche Förder-Interventionen im ELER
- 4. Was ändert sich gegenüber der jetzigen Förderung?
  - → wichtige Neuerungen in der Förderperiode 2021-2027
- 5. Zeitplan



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete





#### 1 Einordnung des ELER in die EU-Förderlandschaft

#### Kohäsionspolitik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Europäischer Meeresund Fischereifonds (EMFF) Europäischer Sozialfonds (ESF)

Kohäsionsfonds (KF)

# Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)

#### **EGFL**

Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

1. Säule der GAP

Direktzahlungen + Marktordnungen

#### **ELER**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

2. Säule der GAP

div. Fördermaßnahmen zur ländlichen Entwicklung





#### 1 Einordnung des ELER in die EU-Förderlandschaft

#### Kohäsionspolitik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Europäischer Meeresund Fischereifonds (EMFF) Europäischer Sozialfonds (ESF)

Kohäsionsfonds (KF)

# Gemeinsame EU-Agrarpolitik (GAP)

#### **EGFL**

Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft

1. Säule der GAP

Direktzahlungen + Marktordnungen

#### **ELER**

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

🙎 Säule der G🗛

div. Fördermaßnahmen zur ländlichen Entwicklung





# 2 Ziele der ELER-Förderung 2021 - 2027

# Artikel 5\* <u>Allgemeine</u> Ziele

Die Unterstützung aus dem EGFL und dem ELER ist darauf ausgerichtet, die nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung sowie in ländlichen Gebieten weiter zu verbessern, und trägt zur Verwirklichung der folgenden allgemeinen Ziele bei:

- (a) Förderung eines intelligenten, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der Ernährungssicherheit gewährleistet;
- (b) Stärkung von Umweltpflege und Klimaschutz und Beitrag zu den umweltund klimabezogenen Zielen der Union;
- (c) Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten.

Diese Ziele werden ergänzt durch das übergreifende Ziel der Modernisierung des Sektors durch Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und Förderung von deren Verbreitung.

\* Vorschlag der EU-Kommission für eine GAP-Strategieplan-Verordnung





# 2 Ziele der ELER-Förderung 2021 - 2027:

## Artikel 5\* <u>Allgemeine</u> Ziele

Die Unterstützung aus dem EGFL und dem ELER ist darauf ausgerichtet, die nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Landwirtschaft und Ernährung sowie in ländlichen Gebieten weiter zu verbessern, und trägt zur Verwirklichung der folgenden allgemeinen Ziele bei:

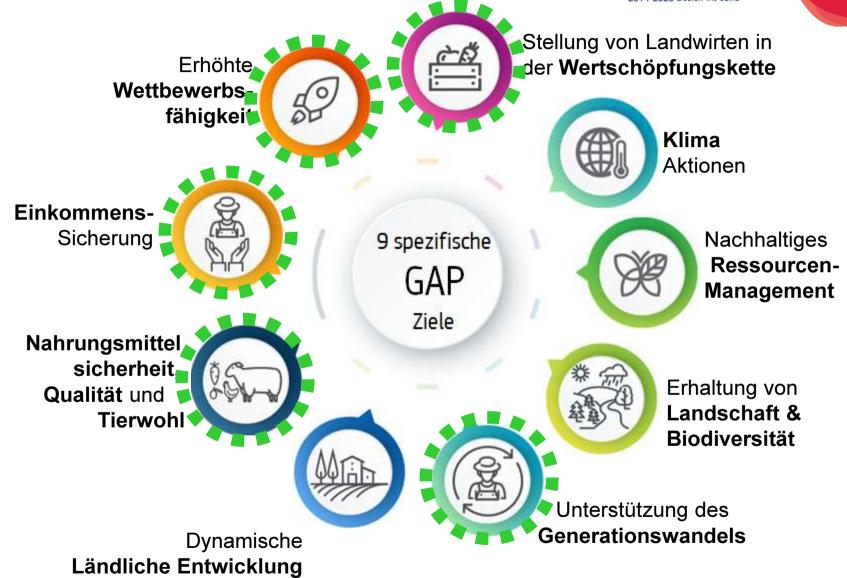
- (a) Förderung eines intelligenten, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der Ernährungssicherheit gewährleistet;
- (b) Stärkung von Umweltpflege und Klimaschutz und Beitrag zu den umweltund klimabezogenen Zielen der Union;
- (c) Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten.

Diese Ziele werden ergänzt durch das übergreifende Ziel der Modernisierung des Sektors durch Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten und Förderung von deren Verbreitung.

\* Vorschlag der EU-Kommission für eine GAP-Strategieplan-Verordnung











#### Spezifische Ziele der GAP

Erhöhte Wettbewerbsfähigkeit





Stellung von Landwirten in der Wertschöpfungskette



**Einkommens**-Sicherung



9 spezifische GAP

Ziele



Nahrungsmittel sicherheit, Qualität und Tierwohl





Erhaltung von Landschaft & Biodiversität

Dynamische Ländliche Entwicklung

Unterstützung des Generationswandels





#### Spezifische Ziele der GAP

Erhöhte
Wettbewerbsfähigkeit





Stellung von Landwirten in der Wertschöpfungskette



**Einkommens**-Sicherung



9 spezifische GAP





Nachhaltiges Ressourcen-Management

Nahrungsmittel sicherheit, Qualität und Tierwohl



\* 示

Erhaltung von Landschaft & Biodiversität

Unterstützung des Generationswandels





#### 3 Mögliche Förder-Interventionen im ELER\*

- 1. Umwelt-/Klima- und andere Bewirtschaftungsverpflichtungen
- 2. Naturbedingte oder andere gebietsspezifische Benachteiligungen
- 3. gebietsspezifische Benachteiligungen durch verpflichtende Anforderungen
- 4. Investitionen
- 5. Junglandwirte und Existenzgründungen
- 6. Risikomanagementinstrumente
- 7. Zusammenarbeit
- 8. Wissensaustausch und Information





- 3 Mögliche Förder-Interventionen im ELER\* (mit Relevanz für die derzeitige Förderung in NI/HB)
- 1. Umwelt-/Klima- und andere Bewirtschaftungsverpflichtungen
- 2. Naturbedingte oder andere gebietsspezifische Benachteiligungen
- 3. gebietsspezifische Benachteiligungen durch verpflichtende Anforderungen
- 4. Investitionen
- 5. Junglandwirte und Existenzgründungen
- 6. Risikomanagementinstrumente
- 7. Zusammenarbeit
- 8. Wissensaustausch und Information





#### 3 Mögliche Förder-Interventionen im ELER

- Im EU-Recht soll zukünftig auf detaillierte Maßnahmendefinitionen verzichtet werden:
  - Statt Vorgaben zu 20 Maßnahmen und 67 Teilmaßnahmen im derzeitigen EU-Recht zukünftig nur noch 8 Interventionsbereiche
- KOM hat wiederholt unterstrichen:
   "Bisherige F\u00f6rderans\u00e4tze sollen auch zuk\u00fcnftig m\u00f6glich bleiben"







## 4 Wesentliche Änderungen in der nächsten Förderperiode\*

- Nur ein GAP-Strategieplan je Mitgliedsstaat gemeinsam für 1. und 2. Säule der GAP
- D.h. kein eigenständiges ELER-Programm mehr für Niedersachsen und Bremen
- Kürzung des ELER-Budgets um 15% (nominal; sogar 28% Rückgang gemessen in Kaufkraft)
- Höhere Verpflichtungen zur nationalen Ko-Finanzierung
- Neues Umsetzungsmodell mit "Ergebnisorientierung":
  - Ergebnisse zählen, nicht/weniger die strikte Regelbefolgung
  - mehr Gestaltungsspielraum für die Mitgliedstaaten
  - Verwaltungsvereinfachung!?





## 4 Wesentliche Änderungen in der nächsten Förderperiode\*

- Neue "grüne Architektur" für die GAP
  - enge Wechselwirkungen von umwelt- und klimabezogenen Förderangeboten beider GAP-Säulen
  - Wegfall des Greening, neu: Öko-Regelungen
  - höhere Umschichtung zwischen den Säulen möglich
- Bislang im ELER keine "Übergangsregion" Lüneburg vorgesehen
  - keine erhöhte EU-Beteiligung an den Förderkosten
  - vereinfachte Verwaltung der Förderinterventionen
- Kooperation zwischen Niedersachen und Bremen zukünftig auch mit Hamburg!?
  - Verhandlungen zur Übernahme der GAP-Förderung für HH durch die nds. Verwaltung laufen





# 5 Der weitere Zeitplan für den Start in die nächste Förderperiode

	Zeitplan gem. Verordnungsentwurf der EU-Kommission:
2019	Ausarbeiten eines GAP-Strategieplans in Zusammenarbeit von Bund und Ländern
01.01.2020	Vorlage des GAP-Strategieplans zur Genehmigung durch die EU-Kommission
01.01.2021	Beginn der Förderperiode gem. EU-Verordnungsentwurf





# 5 Der weitere Zeitplan für den Start in die nächste Förderperiode

#### Realistischer Zeitplan:

1. HJ 2020	Beschluss zum EU-Haushalt 2021-27 (MFR),
2. HJ 2020	Politische Einigung auf Eckpunkte der GAP-Umsetzung in Deutschland durch Agrarministerkonferenz (AMK)
2021	Veröffentlichung der EU-Verordnung über GAP-Strategiepläne + Weitere delegierte Rechtsakte der Kommission + Erstellung des GAP-Strategieplans für Deutschland
1. HJ 2022	Vorlage des GAP-Strategieplans in zur Genehmigung durch die EU-Kommission
2023	Förderstart





# 5 Der weitere Zeitplan für den Start in die nächste Förderperiode

#### Realistischer Zeitplan:

1. HJ 2020	Beschluss zum EU-Haushalt 2021-27 (MFR),
2. HJ 2020	Politische Einigung auf Eckpunkte der GAP-Umsetzung in Deutschland durch Agrarministerkonferenz (AMK)
2021	Veröffentlichung der EU-Verordnung über GAP-Strategiepläne + Weitere delegierte Rechtsakte der Kommission + Erstellung des GAP-Strategieplans für Deutschland
1. HJ 2022	Vorlage des GAP-Strategieplans in zur Genehmigung durch die EU-Kommission
2023	Förderstart

ELER-Förderung 2021-2027

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!









# Strategieprozess zur niedersächsischen ,EU-Förderung' von 2021 - 2027

### Karin Beckmann

Referat 104
Strategische Entwicklung der EU-Förderung und Koordinierung, Interreg

Niedersächsisches Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung









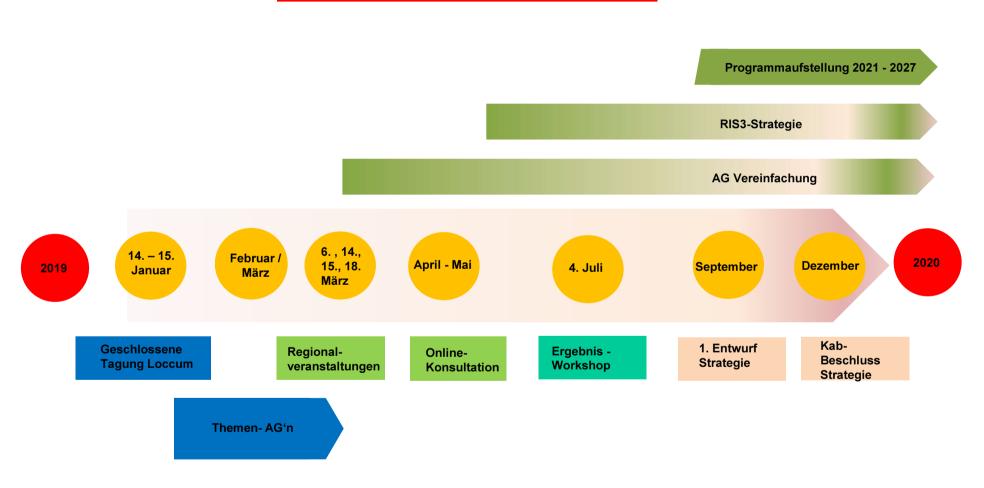
- Knappere Mittel (Kohäsionspolitik für DEU derzeit minus 21%, ELER EU-weit -28 %)
- Große Herausforderungen durch Klimaziele, Digitalisierung, Migration/Integration, demografischen Wandel, regionale Disparitäten
- Hoher Verwaltungs- und Prüfaufwand



- Effizienz, Vereinfachung für Antragsteller und Verwaltung
- > (Ressortübergreifend) fokussieren
- > Weniger Fördergegenstände vorsehen
- > Flexibilität ermöglichen
- Multiplikatoreffekte erzeugen
- ➤ Akquise weiterer Mittel für Niedersachsen



### **Strategie EU-Förderung Niedersachsen**





- ➤ Online-Konsultation
- > (Landes) Verbände, Strategiekonferenz
- Ämter für regionale Landesentwicklung
- > Fachpolitik



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

### MFR im Überblick – Ausgaben



Darstellung als EU-27, enthält noch keine vollständige Mittelallokation auf DE oder NI. EU-weite Steigerungen können dennoch Kürzungen in DE oder NI bedeuten bzw. können Veränderungen abweichen. Auch eine Tendenz ist nicht ableitbar

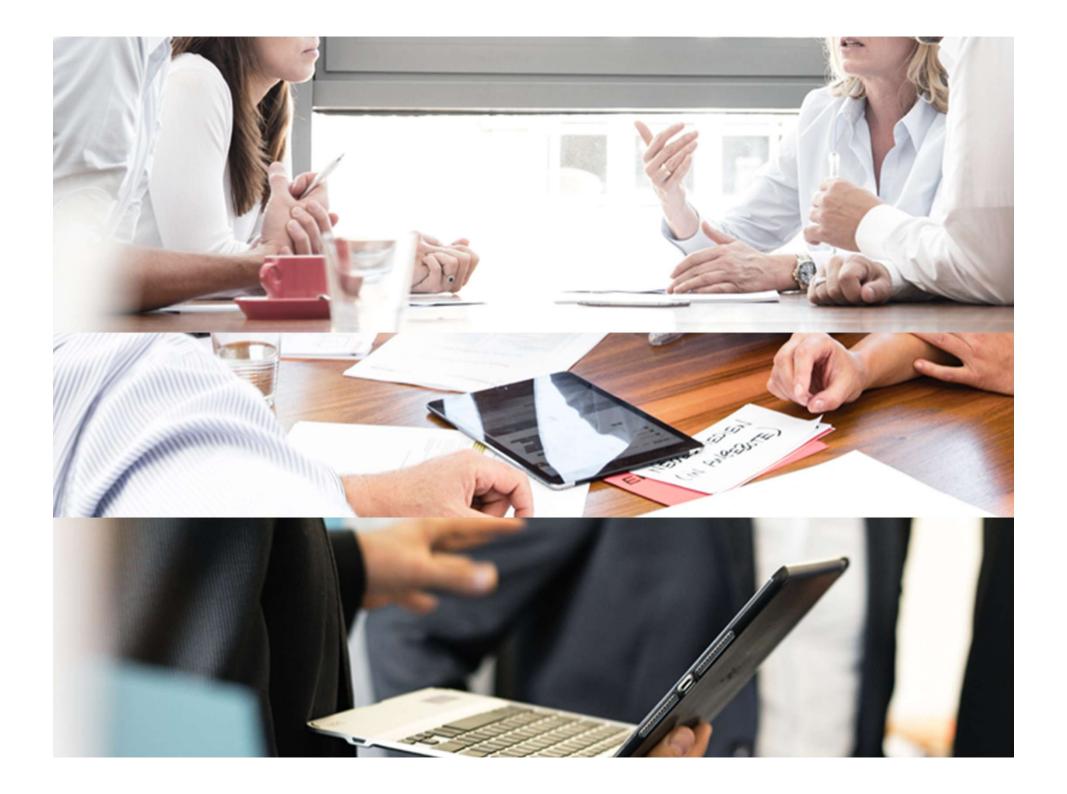
	1 2014- 2020 in konstanten Preisen 2018	2 2021- 2027 in konstanten Preisen 2018	3 Veränderung		4 2021- 2027	5 2021- 2027	6 2021- 2027
Mehrjähriger Finanz- rahmen (MFR) - in Mio. Euro -							
			in %	absolut	in laufenden Preisen wie in MFR	davon Anteil DE in konstanten Preisen 2018	davon An- teil DE in laufenden Preisen
Gesamt	1.082.320	1.134.583	5	52.263	1.279.408		
Ausgewählte Politik- bereiche im MFR							
Horizont 2020	67.063	86.596	29	19.533	97.600		
Erasmus+	13.699	26.368	92	12.669	30.000		
Kohäsionspolitik	367.553	330.642	-10	-36.911	421.106	15.688	17.681
Kohäsionspolitik (für DE relevante Positionen)	291.705	289.268	-1	-2.437	374.414	15.688	17.681
EFRE, Interreg	196.564	200.622	2	4.058	226.308	KOM berechnet	
ESF+ (mehr als ESF!)	95.141	88.646	-7	-6.495	101.174	für DE auf Basis 2018 - Preise -21%	
Anteil Landwirtschaft und Fischerei	389.098	329.732	-15	-59.366	371.146		
davon 1. Säule und GMO	286.143	254.247	-11	-31.896	286.195	keine Daten	33.762
davon 2. Säule	96.712	70.037	-28	-26.675	78.811	6.158	6.929
Europäischer Meeres- und Fischereifonds	6.243	5.448	-13	-795	6.140		
LIFE	3.221	4.828	50	1.607	5.450		



### **Online-Konsultation im Strategieprozess**

Holger Bornemann Oldenburg,

15.03.2019



# Auswahl möglicher



Herausforderungen, Bedarfe und Prioritäten für die künftige Förderneriode

 Bewertung der von der KOM gesetzten Prioritäten und Mittelkonzentration

Themer

 künftige strategische Ziele der niedersächsischen Strategie

3. Bedeutung der Strategie der intelligenten Spezialisierung

5. Bedeutung der 2. Säule "Ländliche Entwicklung" der GAP

4. Bedeutung regionaler Ansätze der Förderung

6. Zusammenspiel von EFRE/ESF/ELER mit anderen zentralverwalteten EU-Programmen

# Eckpunkte der Online-Konsultation im



Strategieprozess



Einbindung von Akteuren in die Strategieentwicklung





Holger Bornemann Direktor



prognos | Domshof 21 | 28195 Bremen

Tel: +49 421 84516420

Mob: +49 160 8829026

E-Mail: holger.bornemann@prognos.com





### Daseinsvorsorge im ländlichen Raum

# Herausforderungen aus dem Masterplan "Innovation in der Daseinsvorsorge"



Oldenburg, 15.03.2019



### ZEITLICHER PROZESSVERLAUF

- Beschluss der AG, Daseinsvorsorge in den Fokus nehmen
- Einrichtung einer Koordinierungsgruppe

November 2016

### Januar 2017

Themensammlung der Landkreise und kreisfreie Städte in Weser-Ems

Erweiterung der Innovationsstrategie um das Themenfeld Daseinsvorsorge

Mai 2017





### ZEITLICHER PROZESSVERLAUF

- Basisanalyse von Strukturdaten
- AG-Auswahl prioritärer Handlungsfelder

Herbst 2017

### Februar 2018

Expertenworkshops im Bereich Gesundheit, Wohnen und bürgerschaftliches Engagement, Mobilität

Veröffentlichung des Masterplanes "Innovation in der Daseinsvorsorge"

- Mobilität gewährleisten
- Gesundheit und Pflege sichern
- Gut wohnen und leben
- Zusammenleben gemeinsam gestalten

Mai 2018





Innovation in de Daseinsvorsorge







### ZEITLICHER PROZESSVERLAUF

Start Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge

- Mobilität gewährleisten
- Gesundheit und Pflege sichern
- Gut wohnen und leben
- Zusammenleben gemeinsam gestalten

Dezember 2018







### **UNSERE ZIELE IM PROZESS**







# Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge

Kurzvorstellung

Oldenburg, 15.03.2019





### Inhaltsübersicht

- Handlungsfelder
- Ausrichtung / Handlungsansätze

- Zeitplan
- Angebot





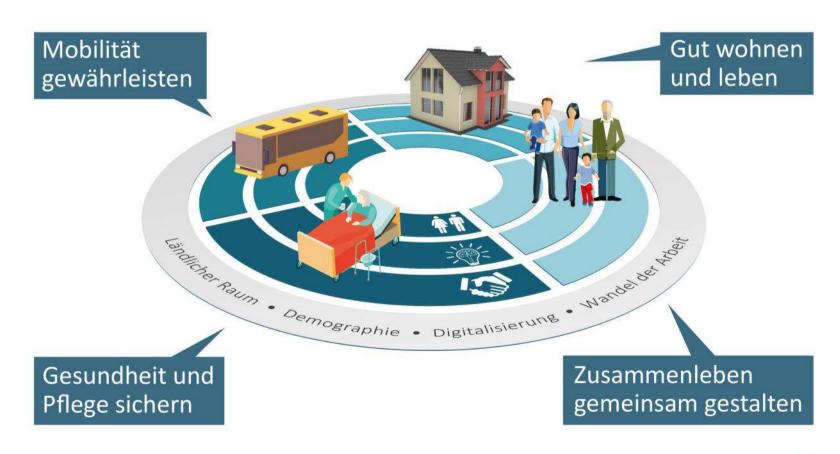
## Handlungsfelder







## Handlungsfelder







# Gesundheit und Pflege – Ausrichtung / Handlungsansätze

- Medizinisches und Pflegepersonal
- Patientenbezogene Ansätze
- Schnittstellen und Strukturen
- Versorgungseinrichtungen und -angebote
- Krankenhausentwicklung abstimmen







# Mobilität – Ausrichtung / Handlungsansätze

- Transparenz, Information und Kommunikation
- Zielgruppenspezifische neue und umweltfreundliche Angebote

- "Letzte Meile"-Lösungen
- Schiene-Bus-Grundnetz schaffen
- Planungen abstimmen







# Wohnen – Ausrichtung / Handlungsansätze

- (Barrierefreie) Wohnungen für alle
- Gebäudestrukturen auf künftige Bevölkerungsstruktur ausrichten
- Innovative Wohnkonzepte erproben
- (Länger) Zuhause bleiben
- Kooperation in der Siedlungsentwicklung







# Zusammenleben – Ausrichtung / Handlungsansätze

- Zielgruppen systematisch aktivieren
- Migrantinnen und Migranten einbinden
- Soziale Strukturen stärken
- Frühwarnsystem / kritische Entwicklungen analysieren
- Neue / digitale Formen der Teilhabe erproben







## Zeitplan





# Auftrag / Angebot der Servicestelle

Sensibilisierung: Mobilisierung regionaler Kompetenzen und Potenziale

- Wissenstransfer
- Projektberatung
- Prozessgestaltung / -begleitung
- Monitoring / Dokumentation





## **Unser Vorschlag: Wenn Sie...**

...in den Handlungsfelder tätig sind (oder werden wollen):

> sehen Sie sich als Teil des regionalen Bündnisses und bringen sich ein!

...innovative Ideen / regional übertragbare Lösungsansätze haben:

treiben Sie die voran und lassen Sie die Region teilhaben!

...neue Lösungsansätze für Ihre Aufgabenstellungen suchen:

benennen Sie uns die – wir suchen für Sie nach kompetenten Partnern!

...an Grenzen stoßen, die Ihre Projektidee unmöglich machen:

benennen Sie uns die – damit wir bei der Lösungssuche helfen können!

...gute Beispiele / mustergültige Lösungen kennen:

benennen Sie uns die – damit wir alle davon lernen können!







# Herzlichen Dank!

### Servicestelle

Dieter Meyer Consulting GmbH Bürgerstr. 1, 26123 Oldenburg 0441-809940, meyer@eurooffice.de

### **Koordination**

"Wissensvernetzung Weser-Ems 2020"

Landkreis Ammerland Amt für Wirtschaftsförderung Ammerlandallee 12, 26655 Westerstede 04488-561670, k.hoestje@ammerland.de